

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizerische Lehrerzeitung
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Lehrerverein
<b>Band:</b>	115 (1970)
<b>Heft:</b>	30-31
<b>Anhang:</b>	Das Jugendbuch : Mitteilungen über Jugend- und Volksschriften : herausgegeben von der Jugendschriftenkommission des Schweiz. Lehrervereins : Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung, Juli 1970, Nr.5
<b>Autor:</b>	[s.n.]

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Das Jugendbuch

Mitteilungen über Jugend- und Volksschriften  
Herausgegeben von der Jugendschriftenkommission des Schweiz. Lehrervereins  
Beilage zur Schweiz. Lehrerzeitung

Juli 1970 36. Jahrgang Nr. 5

## Besprechung von Jugendschriften

### Vorschulalter

*Orgel/Sendak, Doris/Maurice. Sarahs Zimmer*  
1970 bei Diogenes, Zürich. 46 S. Ppbd. Fr. 6.80  
ill. col.: Maurice Sendak — trad. amerik.

Was die kleine Jenny erlebt, das erlebt sicher in irgend-einer Form jedes Kind, das grössere Geschwister hat. Sehr feinsinnig, ohne Moralfinger, wird hier diesen Kindern der Weg gewiesen, wie auch sie zu den «Schätzen» von Bruder oder Schwester gelangen können.

Sendaks reizende Zeichnungen bedürfen keiner weiteren Empfehlung.

KM ab 5. Sehr empfohlen.

mü

*Schlotz, Wilhelm: Bunthals und der Vogelfänger*  
1970 bei Signal, Baden-Baden. 20 S. artif. Fr. 15.—

Der Vogelfänger hat es auf den Vogel Bunthals abgesehen. Aber es gelingt Bunthals und seinen Freunden, mitsamt dem Netz, in das sie geraten sind, fortzufliegen. Im Mäuseschloss werden sie von der Umgarnung befreit. Die einfache Geschichte ist mit ganz wenig Text, aber farbig intensiven Bildern erzählt. Das gibt ihr eine bezaubernde und kindlich poesievolle Geschlossenheit.

KM ab 5. Empfohlen.

-nft

*Keller, Gertrud: Kinderliederquell*  
1969 bei Heinrichshofen, Wilhelmshaven. 48 S. Ppbd.  
Fr. 15.—

Diese neueste Sammlung alter, schöner Kinderlieder ist Musikbuch und Bilderbuch zugleich. Die Musikpädagogin Gertrud Keller komponierte einfache, auch für Kinder leicht zu erlernende Klavierbegleitungen, Jutta Lamprecht schuf reizende Linolschnitte zu jedem Liedchen, so dass Stimme und Hand, Auge und Ohr gleichermassen zu ihrem Recht kommen.

KM ab 5 und Erzieher. Sehr empfohlen.

mü

*Schroeder, Binette: Archibald und sein kleines Rot*  
1970 bei Ellermann, München. 30 S. Ppbd. Fr. 15.—

Archibald ist ein kleiner, fauler Mann. Eines Tages langweilt sich sein rechtes Wangenrot so sehr, dass es dem Besitzer davonläuft. Er verfolgt es über Land und Meer; schliesslich kehrt Archibald resigniert um, und nun kommt das Wangenrot zu ihm zurück. Dafür hat der kleine Mann gelernt, dass ausserhalb der Stube die Welt gross und bunt ist.

Eine kleine, fast belanglose Geschichte, hintergründig und philosophisch aufgebaut. Die «Moral» ist lustig verpackt und spricht an.

KM ab 6. Empfohlen.

-ler

### Vom 7. Jahre an

*Beresford, Elisabeth: Willst du mein Freund sein?*  
1969 bei Boje, Stuttgart. 27 S. Ppbd. Fr. 3.55  
ill.: Margery Gill — trad. engl.

Pferd und Katze, Fröschlein, Vogel und Igel haben keine Zeit zum Spielen mit Thomas; da wird schliesslich das Hündchen sein treuer Spielgefährte.

Sprachlich einfach, inhaltlich kindertümlich, hübsch illustriert: das richtige Buch zum Selberlesen für die jüngsten Bücherfreunde.

KM ab 7. Empfohlen.

mü

*Bernhard-v. Luttitz, M.: Karoline Tulpenzwiebel*

1970 bei Herold, Stuttgart. 120 S. artif. Fr. 8.20  
ill. mon.: Susanne Schäfer

Der Grossvater sorgt sich um einen unverkauften Posten Tulpenzwiebeln. Drum verlässt Karoline, erst kürzlich in die erste Klasse eingetreten, heimlich die Gärtnerei, begleitet von Hund, Katze und Schildkröte. In der Stadt versucht sie mit Mut, Phantasie und kindlichem Charme, einen Sack Tulpenzwiebeln loszuwerden. Bis die unternehmungslustige Kleine spätabends, von Grossvater, Polizei und Zeitungsman gesucht, schlafend an einer Hausmauer gefunden wird, reiht sich eine bunte Kette an übermüttigen, komischen, turbulenten Erfahrungen, Zwischenfällen, Begegnungen und Bekanntschaften.

Der Verfasserin ist es gelungen, in klarer, natürlicher Sprache einfallsreich und glaubwürdig das Geschehen in einen Guss zu bringen. Erwachsene lesen das Büchlein schmunzelnd in einem Zug, und die Kinder werden die herzerfrischende Karoline sofort liebgewinnen.

KM ab 8. Sehr empfohlen.

rdk

*Fix/Ast/Gréé: Serafin und die Wundermaschine*

1970 bei Diogenes, Zürich. 28 S. artif. Fr. 12.80  
ill. col.: Philippe Fix — trad. franz: Sabine Ibach

Der Bastler und Träumer Serafin baut sich ein phantastisches Haus mit einem immensen Orchestrion, das jede beliebige Musik spielen kann. Das Glück dauert jedoch nicht an: Die Traumburg muss einer modernen Ueberbauung weichen. Serafin und sein Freund entweichen in höchster Not auf wunderbare Weise in die Wolken.

Leider greift der Text zu dieser hübschen Fabuliergeschichte formal viel zu hoch. Das braucht indessen nicht Nachteil zu bleiben: Fein, wenn erwachsene sich mit den Kleinen zusammensetzen, um sich gemeinsam an der nahezu unerschöpflichen Bildergeschichte zu erfreuen.

KM ab 7. Empfohlen.

ur/rdk

*Ruck-Pauquet, G.: Tipsy macht den Goldfisch glücklich*  
1969 bei Bitter, Recklinghausen. 62 S. Ppbd. Fr. 6.05  
ill.: Celiné Leopold

Das handliche, hübsche Bändchen erzählt zwei Dutzend kurze Geschichten, Erlebnisse der kleinen Tipsy, die mit ihrer Tante Josefin in der Stadt wohnt. Es sind ganz einfache, aber für Tipsy doch wichtige Geschehnisse: Die Geburtstagsfahrt auf dem Karussell, die Fahrt zu zweit auf Tantes Velo ins Schwimmbad. Dann wieder sollte die Feuerwehr den Kater Mumpf von einem Baum herunterholen. Der Goldfisch im Teich des Stadtparkes will auch gefüttert sein. — Zu jeder Geschichte gehört eine ganzseitige gute Illustration.

M ab 8. Empfohlen.

HR

*Beresford, Elisabeth: Kletterpeter*

1969 bei Boje, Stuttgart. 27 S. Ppbd. Fr. 3.55  
ill.: Margery Gill — trad. engl.

Diese reizende Geschichte vom unermüdlichen Kletterpeter eignet sich inhaltlich und sprachlich vorzüglich als erste Lektüre für unsere jüngsten Leser. Die kurzen Texte werden durch hübsche Illustrationen ergänzt.

KM ab 7. Empfohlen.

mü

*Götz, Barbara: Hoppla, kleiner Riese!*

1969 bei Jugend und Volk, Wien. 96 S. Ppbd. Fr. 8.20  
ill.: Rüdiger Stoye

Im Land der bartlosen Riesen leben der grosse Riese und die Riesen-Mama mit ihrem kleinen Sohn. Dieser kleine Riese ist kein besonders guter Schüler. Er macht oft Dummheiten; aber er ist tapfer und hilfsbereit.

Die Erlebnisse der Riesenfamilie — es könnte ebenso gut eine Menschenfamilie sein — sind liebenswürdig geschildert. Die Erzählung ist fröhlich und unterhaltsam.

KM ab 9. Empfohlen.

*Leins, Brigitte F.: Die neue Heimat*

1969 bei Haller, Bern. 192 S. Ln. Fr. 13.60

Miriam hat durch einen Unfall ihren Vater verloren und kommt nun zu Tante Regina, die in Tannenberg eine Pension führt. Sie findet bald gute Freunde; trotzdem aber hat Miriam Heimweh und reisst auf einer Schulreise aus, weil sie glaubt, die Tante habe sie wegen eines Diebstahls in Verdacht. Alles wendet sich schliesslich zum Guten, und Tannenberg wird Miriam zur neuen Heimat, besonders jetzt, da auch ihre Mutter als die neue Lehrerin ins Dorf kommt.

Diese gemütvolle Geschichte ist in einer einfachen, sauberen Sprache geschrieben, die Personen sind gut und glaubwürdig geschildert. Und doch — die Geschichte will nicht mehr so recht in unsere Zeit passen.

M ab 12. Empfohlen.

HR

*Maar, Paul: Der verhexte Knödeltopf*

1970 bei Oetinger, Hamburg. 59 S. artif. Fr. 7.—

Der verhexte Knödeltopf ist riesengross und wird nie leer. Er bringt seine Besitzer in immer neue Schwierigkeiten.

Leider wurde die Geschichte mit einer ziemlich langatmigen Rahmenerzählung versehen. Trotzdem:

KM ab 8. Empfohlen.

ur

## Vom 10. Jahre an

*Gates, Doris: Das grosse Rennen*

1969 bei Herold, Stuttgart. 131 S. Ln. Fr. 10.20  
ill.: Kate Seredy — trad. engl. Doris Gates

Der unerschütterliche Glaube an die Leistungsfähigkeit eines verkannten Rennpferdes öffnet einem missachten Stallburschen den Weg zum erfolgreichen Jockey.

Der Stalljunge betreut das Tier bei den verschiedenen Besitzern, meist gegen geringes Entgelt, nur um bei ihm bleiben zu können. Das Verhältnis Mensch — Tier ist einfach und überzeugend geschildert. Die Gestaltung des Buches ist ebenfalls ansprechend.

KM ab 10. Empfohlen.

hd

*Prochazka, Jan: Lenka*

1969 bei Bitter, Recklinghausen. 128 S. Ln. Fr. 11.85  
ill.: Edith Schindler — trad. tschech. P. Vilimek

Die Liebe zu einem geprügelten, störrischen Hengst hilft einem Mädchen, die eigene Widerspenstigkeit zu überwinden.

Typisch sind der sachliche Stil mit der Bevorzugung des grammatisch einfachen Satzes und die knappen Dialoge. Hat der Verfasser, ebenfalls Filmautor, bereits an das Drehbuch zum gleichnamigen Film gedacht?

Eine Inhaltslücke im 1. Kapitel, ermüdende Wiederholungen des Wortes «Hengst», Verwechslung von Lerche mit Nachtigall und andere Schönheitsfehler dürfen auf das Konto des Uebersetzers gehen. Grundsätzlich fragwürdig hingegen ist die wiederholt kursiv hervorgehobene Moral der Geschichte.

Trotz diesen Vorbehalten erscheint mir das Buch wertvoll. Obwohl der Verfasser auf unrealistische Uebertreibungen verzichtet, vermag die innere und äussere Spannung den Leser zu fesseln.

KM ab 12. Empfohlen.

hd

*Hirche, Elke: Abdul aus den braunen Bergen*

1970 bei Boje, Stuttgart. 92 S. artif. Fr. 6.—  
ill.: Edith Witt

Abdul ist ein Knabe im gebirgigen Land Afghanistan, der seinem Vater grosse Sorgen bereitet, weil er sich nirgends brauchbar zeigt. Der weise Lehrer Mullah findet den geeigneten Weg, um das Büschchen zur Ge-wissenhaftigkeit anzuспornen. Und wenn schliesslich auch herauskommt, dass das Geheimnis der süßen Kuchen nicht auf einem Wunder beruht, darf Abdul stolz darauf sein, dass er nun der Gemeinschaft nützlich ist. Der Reiz einer fremden Welt gibt der gut erzählten Geschichte eine fesselnde Wirkung.

KM ab 10. Empfohlen.

-nft

*Dossenbach, Hans: Wild geboren*

1969 bei Schw. Verlagshaus, Zürich. 100 S. Ln. Fr. 19.80  
ill. fot. col. Autor

Ein Foto-Bilderbuch über wilde Tiere, seltene Vögel und ihr Verhalten bei der Pflege und Aufzucht ihres Nachwuchses.

In einem kürzeren Textteil hält der Autor in sauberer, sachlicher Sprache Eigentümlichkeiten und Besonderheiten seiner vorgestellten Lieblinge fest. Besonders Reiz verleihen ohne Zweifel jedoch die zum Teil auch farbigen Aufnahmen von bestechender Qualität und Ausstrahlung dem Buche. Man spürt daraus geradezu die Freude und die Intimität, die den Autoren mit seinen «Modellen» verbindet. Das instruktive, makellos ausgestattete Buch wirbt im besten Sinne für die Idee des World Wildlife Fund.

KM ab 12. Sehr empfohlen.

li

*Bacher, Manfred: Nasen in den Wind*

1970 bei Arena, Würzburg. 120 S. Ppbd. Fr. 13.90  
ill. mon.: Otmar Michel — Reihe. Arena-Sachbuch

Jeder Anfänger des Flugmodellbaus sieht sich zunächst einer Fülle von Problemen gegenüber, und jeder Fortgeschrittene möchte sich in seiner Kunst vervollkommen. Ein erfahrener und sachkundiger Flugmodellbauer zeigt an elf Modellen die verschiedenen Techniken und Probleme, welche der Modellflieger in der Werkstatt und auf dem Flugfeld beherrschen muss.

Mit seinen vielen erläuternden Illustrationen ist dieses Buch jedem Flugmodellbauer ein unentbehrlicher Helfer und begeisternder Förderer im Bereich dieses herrlichen Hobbys.

KM ab 12. Sehr empfohlen.

Gg

*Bubla, Jiri: Um Pferdelängen*

1970 bei Jugend und Volk, Wien. 172 S. artif.

ill. mon.: Karl H. Gross — trad. tschech.: P. Richter  
Ein Pferdebuch, halb Sachbuch, halb Erzählung. Es erzählt von einem Rennpferd, das nach etlichen Misserfolgen einen entscheidenden Sieg erkämpft.

Wer sich für Pferde interessiert, wird sich an diesem Buch freuen. Für eine spannende Erzählung sind zu viele trockene, fachliche Erklärungen eingeflochten.

KM ab 12. Empfohlen.

ur

*Saint-Marcoux, J.: Anuschka und ihre Pantherkatze*  
1970 bei Boje, Stuttgart. 191 S. Ln. Fr. 10.70

ill. mon.: Erich Hölle — trad. franz.: W. Callsen

Anuschka kommt mit ihren Eltern und ihrer Pantherkatze von Afrika nach Europa, um eine Weile in einem Zirkus zu leben. Die Familie verbringt hier eine abenteuerliche Zeit, wird aber nicht heimisch und kehrt zurück nach Afrika.

Eine Zirkusgeschichte, etwas belanglos, aber unterhaltsam.

KM ab 12. Empfohlen.

ur

*Harris, Mary K.: Conny, Sabine und der rote Koffer*  
1969 bei Schaffstein, Köln. 175 S. Hln. Fr. 9.80  
ill.: Hatti Riel — trad. engl.: Dagmar Wagner

Im Mittelpunkt der Geschichte steht Constanze, eine Zwölfjährige, die zwischen zwei begabten Schwestern aufwächst und immer in Schwierigkeiten gerät. Die allmähliche Wandlung der faulen und eigensinnigen Tochter ist einigermassen überzeugend und unterhaltsam dargestellt.

M ab 12. Empfohlen.

ur

*Moshage, Julius: Pulu Batu*  
1969 bei Ensslin, Reutlingen. 192 S. Ln. Fr. 9.65

Pulu Batu ist eine rassige, straff erzählte Abenteuergeschichte, die sich im südchinesischen Meer abspielt. Hier wird ein englischer Schiffingenieur zusammen mit einem chinesischen Bekannten samt dem neuen Motorboot von Piraten auf eine kleine Insel entführt. Eine tollkühne Flucht bringt die Gefangenen nach Brunei auf Borneo zurück.

Die Geschichte spielt in der Gegenwart und vermittelt nebenbei viel Interessantes über die politischen Verhältnisse im Fernen Osten.

K ab 12. Empfohlen.

HR

### Vom 13. Jahre an

*Ctvrtek, Vaclav: Der Fels am Strom*  
1970 bei Thienemann, Stuttgart. 93 S. Hln. Fr. 8.20

In karger, treffsicherer Sprache wird Jirkas Begegnung mit Franz, dem Fischwilderer und Mädchenbetörer psychologisch geschickt geschildert. Die Flusslandschaft und ein unglückliches Muttersöhnchen spielen wichtige Nebenrollen.

KM ab 14. Empfohlen.

Ka

*Bühnau, Ludwig: Das fünfte Element*

1970 bei Arena, Würzburg. 120 S. Ppb. Fr. 13.90  
ill. u. fot. Otmar Michel — Reihe: Arena-Sachbuch

Salz ist das Selbstverständliche der Welt. Ganze Bibliotheken existieren schon über das für den Menschen so lebenswichtige Mineral. Trotzdem ist dieses Buch eine willkommene Beigabe, vor allem für jugendliche Leser, denen hier die Geschichte des Salzes knapp und anschaulich geschildert wird.

Das Werk, durch zahlreiche Stiche, Holzschnitte, Skizzen und Fotografien bereichert, erzählt von Vorkommen und Gewinnung des Salzes, seiner chemischen Zusammensetzung, seiner religiös-mystischen Bedeutung, seiner Heilkraft (Badekuren), seiner wirtschaftlichen Bedeutung.

KM ab 13. Empfohlen.

Gg

*Elsing, J. M.: Das Geheimnis des Nils*

1969 bei Orell Füssli, Zürich. 172 S. artif. Fr. 14.50  
ill.: H. Stieger — trad. holl.: Irma Silzer

Das Buch beschreibt die Geschichte der verschiedenen grossen Expeditionen zur Erforschung des Nils, vor allem der Quellen dieses Flusses. Es wird dadurch zur Darstellung der Lebenswerke des englischen Kapitäns Richard Burton, des Leutnants Henning Speke, des grossen Forschers David Livingstone und Henry Morton Stanleys.

In einer etwas trockenen Sprache und in oft reichlich spannungsloser Länge sind die Ereignisse von 1856 bis 1876 geschildert. Es ist indessen sehr instruktiv, wenn die Jugend unserer heutigen schnellebigen Zeit vernimmt, dass es damals Jahre dauernde Forschungsreisen brauchte, die ungeheure Anforderungen an Mut und Durchhaltewillen stellten, um erdkundliche Probleme zu lösen. Eine geographische Uebersichtskarte von Ost- und Zentralafrika würde bessere Dienste leisten als die nicht sehr instruktiven Illustrationen.

K ab 14. Empfohlen.

ws

*Keith, Harold: Von Komantschen gefangen*  
1969 bei Ueberreuter, Wien. 288 S. Ln. Fr. 12.80  
ill.: Charles Keeping — trad. amerik. Jo Klein

Ein junger Spanier wird von den Komantschen gefangen und in Sklaverei gehalten. Er sucht alle Möglichkeiten zur Flucht auszunützen, bis er schliesslich vom Häuptling adoptiert wird und am freien Leben der Indianer Gefallen findet. Die Liebe zu einem Indianermädchen lassen ihn vollends zu einem Stammesanhörigen werden.

Das Buch soll auf tatsächlichen Begebenheiten beruhen; wir können indessen nicht beurteilen, ob die Schilderungen des Indianerlebens den Tatsachen entsprechen. Das Buch ist wie aus einem Guss geschrieben; es zeigt die Indianer in menschlicher Weise, mit Schwächen und Vorzügen und besitzt Spannung.

KM ab 13. Empfohlen.

-ler

*Werkmeister, Otto: Die Axt im Haus*

1969 bei NSB, Zürich (Liz. Ausg.). 539 S. Ln. Fr. 17.—  
ill.: ja. — 3. Aufl. — erhältlich im NSB-Abonnement

Riesenwerte verkommen Jahr für Jahr, weil Eisen verrostet, Holz verrottet, Möbel und Gebrauchsgegenstände infolge mangelnder Pflege unbrauchbar werden. Wer selbst etwas versteht, erhält seine Werte und schafft neue. Das bedingt aber, dass man mit der nötigen Sachkenntnis Hand anzulegen versteht. — Otto Werkmeisters «Hausapotheke für Handwerker» möchte dabei helfen. Fachleute orientieren uns über Werkstoffe, Werkzeug, Grundtechniken, Unfallschutz und ähnliches. Sie zeigen uns zum Beispiel, wie man Wände anstreicht und tapeziert, Mauern baut, mit Kunststoffen umgeht, eine Steckdose anbringt, wie man lötet, schweißt usw. Wahrlich, die Axt im Haus erspart den Zimmermann und hilft nicht zuletzt dem Abschlussklassenlehrer im Unterricht mit seinen Werkschülern.

K ab 13. Empfohlen.

Gg

### Vom 16. Jahre an

*Halasz, Ilona: Das kleine Dorf in Ungarn*

1969 bei Gute Schriften, Zürich. 215 S. Brosch. Fr. 5.—  
Die Geschichte einer einfachen ungarischen Familie. Im Rhythmus der Jahreszeiten, fast unberührt vom grossen Zeitgeschehen (1. Weltkrieg), erleben diese Menschen ihr Schicksal. Krieg und Frieden wechseln, aber das warme ungarische Herz schlägt für die Angehörigen, für die Nachbarn, für die heimatliche Erde.

Es ist eine stille, gute Erzählung aus dem ersten Viertel unseres Jahrhunderts. Die Sprache ist so einfach wie ihre Aussage. Ein Kinderbuch ist es kaum; es wird von geduldigen Erwachsenen gelesen werden.

Seiner sauberen Haltung wegen möchte man es trotzdem bedingt empfehlen.

KM ab 16 und Erwachsene. Empfohlen.

ws

*Huber, Marcel Harry: Pferd, du bist mein Freund*

1969 bei Ra-Verlag, Rapperswil. 108 S. artif. Fr. 19.50  
Der Autor, selber ein begeisterter Reiter und Pferdesport-Journalist, hat 84 hervorragende Fotos zusammengestellt, die «das edelste aller Tiere» zeigen, auf der Weide, bei der Dressur, beim Wettkampf, auf der Jagd oder beim Ritt durch Wald und Feld. Die kurzen, eingeschobenen Texte sind ein Loblied auf das Pferd und die Kameradschaft von Ross und Reiter, etwa unter dem Motto «Auf dem Rücken der Pferde liegt das Glück der Erde».

Das sorgfältig gedruckte und in Kunstleder gebundene Buch ist ein wertvolles Geschenk für jeden Pferdefreund.

KM ab 16. Empfohlen.

HR

**Junker, Helmut: Hinter den Fronten**  
1969 bei Arena, Würzburg. 264 S. Ln. Fr. 15.—  
ill. Junker/Glatzel

Ein Arzt berichtet über seine Erlebnisse im Dienste des IKRK im vom Krieg schwer heimgesuchten Biafra.

Der Autor, ein deutscher Arzt, berichtet in anschaulicher Weise über den Einsatz selbstloser Rotkreuzhelfer im Elendsgebiet der ostbafarischen Provinz Ibibio. Dabei scheut er sich nicht, auch die Sinnlosigkeit mancher Hilfsaktion und zeitraubende Auseinandersetzungen und Missstände in der Organisation des IKRK zu kritisieren. Aus eigener Anschauung schildert er in flüssig packendem Stil und sachlicher, klarer Sprache das tragische Geschehen hinter den Fronten, das verantwortungslose Intrigieren hinter den Kulissen. — Das Buch ist eine objektive und notwendige Information über die Tragödie in Biafra und bedeutet darüber hinaus eine eindrückliche Verdammung des Krieges.

KM ab 16. Empfohlen.

**Jugendtaschenbücher** (Spiel, Unterhaltung, Basteln)  
Preislage um Fr. 3.—, broschiert  
Reihennummer in Klammer neben dem Titel)

#### **Benziger, Einsiedeln und Zürich**

**Thöne, Hanni: Was Jungen basteln** (Nr. 90)  
Nahezu vier Dutzend Bastelanleitungen gibt uns hier die auf diesem Gebiet sehr erfahrene Autorin. Sie sind von klaren, instruktiven Zeichnungen begleitet. Neben Bekanntem (Drachen, Papiergleitflieger, usw.) finden sich auch weniger verbreitete Ideen (Federwaage, Batteriegraph, Fadentelefon, Ameisenest). Für initiative Buben und Mädchen eine begeisternde Fülle von Stoff, der für sehr lange Ferienwochen ausreichen dürfte.

KM ab 11. Sehr empfohlen.

**Queen, Ellery: Milo und die gelbe Katze** (Nr. 91)  
Diesmal reist Milo in den Süden. Dass er gleich zu Beginn seiner Ferien in aufregende Erlebnisse hineingerissen wird, verdankt er seinem unverwüstlichen detektivischen Spürsinn, der ihn auf die Fährte und ins Netz zweier übler Burschen bringt. Spannend, relativ harmlos und einigermassen glaubwürdig entwickelt sich die Story zum guten Ende.

KM ab 11. Empfohlen.

#### **Otto Maier, Ravensburg**

**Ecke, Wolfgang: Die Dame mit dem schwarzen Dackel** (149)  
Perry Clifton und Dicki lüften das Geheimnis um drei- ste, rätselhafte Juwelendiebstähle.

KM ab 11. Empfohlen.

**Baudouy, Michel-Aimé: Der Fall Carnac** (169)

Ein raffinierter Einbrecher scheitert am Mut und an der Wachsamkeit der jungen Hausbewohner und ihres angriffigen Hahnes.

KM ab 11. Empfohlen.

**Berger, Peter: Drei aus einer Elf** (170)

Fussballtalente werden entdeckt und sehen sich verschiedenartigen Problemen gegenüber, die eine Professionallaufbahn mit sich bringt.

K ab 12. Empfohlen.

**Dehner, Lothar: Wer quizelt mit?** (152)

Sieben geschickt progressiv aufgebaute Quizrunden berühren in munterer Vielfalt alle erdenklichen Lebensgebiete und bieten Stoff für ungezählte lustige, anregende Ratestunden.

KM ab 11. Sehr empfohlen.

Nachfolgende Titel, die grösstenteils früher an dieser Stelle besprochen worden sind, die als Buch sich einer guten Verbreitung erfreuen, sind im gleichen Verlag als Taschenbuch erschienen. Sie können auch in dieser Form empfohlen werden (\* = gegenüber dem Original leicht gekürzt).

**London, Jack: Der Ruf der Wildnis** (171) KM ab 12.

**de Jong, Meindert: \*Komm heim, Candy** (168) KM ab 10.  
**Kleberger, Ilse: Unsere Oma** (166) KM ab 9.

**Jansson, Tove: Sturm im Mumintal** (147) KM ab 8.

**Watkins-Pitchford, Denys: \*Die Wichtelreise** (167) KM ab 8.

**Recheis, Käthe: Sinopah und das Pony / Der kleine Biber und seine Freunde** (148) KM ab 8.

Aus der Reihe «Spiel und Spass» liegen zwei heitere, ansprechende Rätsel-Spiel-Hefte vor:

**Glonneger, Erwin: Wenn wir verreisen** (37 028)

Vielfache Anregungen helfen mit, die Ferienfahrt zu vertiefen und zugleich aufzulockern. KM ab 8.

**Press, Hans Jürgen: Auf Schatzsuche** (37 015)

Rätsel aller Art, spielerische Experimente helfen auf anregende Art, Langeweile zu vertreiben. KM ab 9. rdk

**Stoltz, Mary: Die andere Schwester**  
1969 bei Franckh, Stuttgart. 208 S. Ln.

In diesem Roman für junge Mädchen wird das alltägliche Leben einer durchschnittlichen amerikanischen Familie geschildert. Das Zusammenleben in der kleinen Wohnung ist nicht immer leicht. Oft kommt es zu Spannungen, besonders zwischen so verschiedenen gearbeiteten Schwestern. Auch der Bruder hat Probleme mit seinen Minderwertigkeitsgefühlen und dem schwarzen Freund David.

Mit feinem psychologischem Verständnis wird auf Probleme, die junge Menschen bewegen — Liebe und Freundschaft —, eingegangen.

Das Buch verzichtet auf eine zügige Handlung und Spannung und braucht deshalb besinnliche Leserinnen.

M ab 16. Empfohlen.

HR

**Kurowski, Franz: Unsere Zukunft — das Meer**  
1970 bei Ueberreuter, Wien. 256 S. Ln. Fr. 19.80  
ill. fot. (mon. u. col.)

Das Buch gibt sachlich und präzis Auskunft über die Erforschung des Meeres, die ebenso reich an Abenteuern und Spannung ist wie die Eroberung des Weltraumes. Mit Staunen liest man von den ungeheuren Schätzen des Meeres an Nahrung, Mineralien und Metallen, die für die Zukunft des Menschen eine immer grösserer werdende Bedeutung gewinnen.

Das Buch ist mit vielen ausgezeichneten Fotografien und zahlreichen Tabellen mit Angaben über Tauchboote, Expeditionen usw. versehen. Der Text ist klar und verständlich, manchmal etwas sehr ausführlich. Das tadellos ausgestattete Buch kann jugendlichen und erwachsenen Lesern empfohlen werden. Es wird sicher auch uns Schweizer «Landratten» ansprechen.

KM ab 16. Empfohlen.

HR

**Puschert, Lore: So macht die Freizeit Spass**  
1969 bei Franckh, Stuttgart. 192 S. Ln.  
ill. Aiga Rasch

Das Buch wendet sich an Leser, die ein Hobby betreiben möchten, aber nicht wissen, welches. Es enthält neun Hobbys zum Aussuchen: Für Sammler, für Forscher, für Zeitgenossen, für Gesellige, für Aktive, für Mobile, für Häusliche, für Geschickte, für Schöpferische.

Jedes Kapitel beginnt mit einem kurzweiligen Talent- und Interessen-Test und einer entsprechenden Auswertung nach Punkten. Die Autorin gibt keine eigentlichen Hobby-Anleitungen, aber eine Fülle von Anregungen und Empfehlungen. Das Buch ist in witzigem Plauderton geschrieben und lustig illustriert.

KM ab 16. Empfohlen.

HR

## **Primarschule Niederurnen GL**

Auf Herbst 1970 suchen wir einen

### **Primarlehrer**

für unsere 5./6. Klasse im Zwei-Jahres-Turnus,

sowie einen Lehrer für die Oberstufe unserer

### **Hilfsschule**

(gegenwärtig 14 Schüler)

Jungem Lehrer bietet sich Gelegenheit, die Kurse am Heilpädagogischen Seminar in Zürich zu besuchen.

Nähere Auskunft über Besoldung und Anstellungsbedingungen erteilt Herr Fritz Honegger, Schulgutsverwalter, Niederurnen (Tel. 058/4 22 06/4 12 69).

Anmeldungen sind zu richten an Herrn P. H. Hetach, Schulpräsident, 8867 Niederurnen.

Der Schulrat

## **Primarschule Mollis GL**

Infolge Wegzugs der bisherigen Stelleninhaber suchen wir auf den 19. Oktober 1970

### **1 Lehrerin**

für die Unterstufe 1./2. Klasse

### **1 Lehrer**

für die Mittelstufe 5. Klasse

Besoldung: die gesetzliche, Ortszulage.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an Herrn Pfr. W. Sonderegger, Schulpräsident, 8753 Mollis, einzureichen (Tel. 058/4 42 15).

## **Realschule mit Progymnasium Pratteln**

An unserer Schule sind folgende Stellen zu besetzen:

### **1 Reallehrer phil. II**

mit Physik und Chemie  
auf Beginn des Wintersemesters  
(19. Oktober 1970)

### **1 Reallehrer phil. I**

und

### **1 Reallehrer phil. II**

auf Frühjahr 1971  
(19. April 1971)

Für alle Stellen ist Erteilung von Knaben- und Mädchen-Turnen erwünscht.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an Herrn Paul Ramseier, Präsident der Realschulpflege, Neusatzweg 24, 4133 Pratteln, zu richten.

Realschulpflege Pratteln-Augst-Giebenach

Die umerische Mittelschule, das Kollegium Karl Borromäus in **Altdorf**, sucht für nächsten Herbst einen

### **Zeichenlehrer**

Vorläufig handelt es sich um den Posten eines Hilfslehrers für etwa 15 Stunden am Gymnasium und an der Realschule, doch besteht die Aussicht einer vollamtlichen Anstellung bei guter Besoldung.

Interessenten werden gebeten, sich mit Zeugnisabschriften an das Rektorat des Kollegiums, 6460 Altdorf, zu wenden.

## **Kollegium Nuolen/Wangen SZ Gymnasium A + B**

Wir suchen auf Beginn des neuen Schuljahres (14. September 1970) einen Aushilfslehrer für

### **Physik**

(7 Wochenstunden, guter Lohn,  
angenehmes Arbeitsklima).

Auskunft erteilt gerne Tel. 055/7 42 20.

Das Rektorat

## **Prof. Busers vorarl. Töchterinstitut AG 9053 Teufen**

Auf den Beginn des Herbsttrimesters (3. September 1970) suchen wir

### **eine Sekundarlehrerin sprachlicher Richtung**

für die Erteilung von Unterricht in Deutsch, Französisch, evtl. Latein und Italienisch.

Unsere Sekundarabteilung umfasst das 7. bis 9. Schuljahr; die Stundenverteilung richtet sich nach dem Lehrplan für die Sekundarschulen des Kantons Appenzell A.-Rh. Auskunft erteilt die Direktion, Tel. 071/33 17 33.

# **Schule für Soziale Arbeit Zürich**

Die Schule für Soziale Arbeit Zürich sucht für ihre sich vergrössernde Abteilung Abendschule (zweiter Ausbildungsweg für Sozialarbeiter) auf den **1. Januar 1971** einen Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin als

## **Dozenten(in) und Kursleiter(in)**

Es handelt sich zunächst um eine **Halbtagsstelle**, die aber zum gegebenen Zeitpunkt zu einer Ganztagsstelle ausgebaut werden kann. Im Zentrum des Aufgabenbereiches liegen einerseits die Erteilung von Unterricht und anderseits die Pflege des Kontaktes mit den Studierenden.

Für die Tätigkeit geeignet sind **Hochschulabsolventen** (psychologischer, pädagogischer, soziologischer oder juristischer Richtung) oder **diplomierte Sozialarbeiter** mit guter Allgemeinbildung und Fachkenntnissen in den Methoden der Sozialen Arbeit. Erfahrungen in der Erwachsenenbildung oder Sozialen Arbeit und eine Halbtagsbeschäftigung in einem dieser beiden Gebiete sind erwünscht.

Bewerber wollen ihre Offerte bitte bis am **15. August 1970** an das **Rektorat der Schule für Soziale Arbeit Zürich**, Seestrasse 110, 8002 Zürich, (Tel. 051/36 47 55) richten.

## **Gemeinde Wollerau (Schwyz) am Zürichsee**

direkt an Autobahn N 3

**sucht** auf 12. September 1970

### **Lehrer oder Lehrerin**

an die **4. Klasse** gemischt (22 Schüler)

Unsere Schule verfügt über die technischen Hilfsmittel, die Sie sich zur Gestaltung eines neuzeitlichen Unterrichtes wünschen.

Wohnung oder Zimmer können vermittelt werden.

Angebote mit Unterlagen bitte an:

Schulratspräsidium Wollerau: Herrn Josef Feusi, Erlenstrasse, 8832 Wollerau.

Schulrat Wollerau SZ

## **Primarschule Heiden**

Auf Herbst 1970, evtl. Frühjahr 1971 suchen wir einen

### **Lehrer oder eine Lehrerin**

(für die Hilfsschule Unterstufe)

HPS-Ausbildung ist nicht erforderlich. Sie kann nach Stellenantritt während der Schulzeit absolviert werden. Zeitgemässie Besoldung.

Wer Interesse hat, diese Schule mit etwa 12 Schülern zu übernehmen, möge sich bitte mit unserem Schulpräsidenten, Herrn A. Hauswirth, Langmoos, Heiden, Tel. 071/91 23 30, in Verbindung setzen.

Schulkommission Heiden

## **Sekundarschule Appenzell**

Auf den **1. Oktober 1970** suchen wir

### **Sekundarlehrer oder Sekundarlehrerin**

mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung für die Mädchensekundarschule. Die Besoldung entspricht den in der Ostschweiz üblichen Lohnansätzen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an den Präsidenten der Sekundarschule, Herrn Dr. R. Eichrodt, Meistersrüte-Appenzell, oder an das kantonale Schulinspektorat Appenzell.

## **Kantonale Mittelschule Willisau**

Auf **31. August 1970** ist

### **1 Lehrstelle**

für Deutsch und Geschichte,

vorläufig im Lehrauftrag, neu zu besetzen. Es besteht auch die Möglichkeit einer Uebernahme des Pensums bloss bis Ende des ersten Semesters.

Interessenten sind gebeten, sich umgehend telefonisch mit dem Rektorat (Tel. 045/6 19 21 oder 045/6 18 00, privat), in Verbindung zu setzen.

Erziehungsdepartement des Kantons Luzern

## Pädagogisches Institut Universität Zürich

Wir suchen auf 1. September oder 1. Oktober 1970 eine

### Sekretärin

für unser Institut. Ganztagesstelle. Sehr selbständige Arbeiten für Dozenten und wissenschaftliche Mitarbeiter. Büro im Hauptgebäude der Universität.

Wir erwarten gute Fremdsprachkenntnisse, sicheres Maschinenschreiben; Steno erwünscht. Wir werden gerne weitere Fragen und Einzelheiten mit Ihnen besprechen, Ihre Anfrage wird uns freuen.

Für das baselstädtische Kinderheim auf dem Chaumont oberhalb Neuenburg suchen wir auf den 1. Oktober, evtl. 15. Oktober 1970

### 1 heilpädagogisch interessierte Lehrkraft

zur Führung einer kleinen Klasse mit 12 erziehungs-schwierigen, normalbegabten Knaben und Mädchen der Unter- oder Mittelstufe. Neben der Schulführung keine Verpflichtungen zu anderweitiger Mitarbeit im Heim. Die Arbeit verlangt indessen grosse Hingabe und über-durchschnittliches Geschick im Umgang mit Kindern sowie den Willen und die Fähigkeit, mit der Heimleitung, den Kolleginnen und Kollegen, den Gruppenerzieherinnen und dem baselstädtischen schulpsychologischen Dienst eng zusammenzuarbeiten.

Die Besoldung wird der Ausbildung, den Fähigkeiten, dem Alter, vor allem aber der Persönlichkeit angemesen sein. Einem verheirateten Lehrer steht ein sehr wohnliches Einfamilienhaus zur Verfügung.

Bewerbungen sind an den Vorsteher des Schulfürsorge-amtes, Münsterplatz 17, 4051 Basel, zu richten.

## Primarschule Laufen BE

Vom 17. August bis 7. November 1970 suchen wir

### Lehrer oder Lehrerin

zur Aushilfe an eine 5. Klasse.

Besoldung gem. kant. Besoldungsordnung für Stellvertretungen.

Anmeldungen sind zu richten an Herrn A. Imhof, Viehmarktgasse 45, 4242 Laufen, Tel. 061/89 52 36, abends ab 19 Uhr.

Die Sekundarschule Domat/Ems GR sucht für die Zeitspanne vom 7. September 1970 bis 2. April 1971 einen

### Stellvertreter

Interessenten (evtl. auch Studenten) wenden sich bitte an Josef Brunner, Präsident des Schulrates, 7013 Domat/Ems, Tel. 081/36 13 52.

## Primarschule Allschwil

bei Basel

Auf Beginn des Wintersemesters (19. Oktober 1970) und des neuen Schuljahres (19. April 1971) sind an unserer Schule

### mehrere Lehrstellen

an der Unter- (1./2.), Mittel-(3.—5.) und Oberstufe (6.—8. Klasse mit Knabenhandarbeit) neu zu besetzen (Einklassensystem).

#### Grundgehalt:

Lehrerin min. Fr. 15 852.— max. Fr. 22.314.— Lehrer min. Fr. 16 632.—, max. Fr. 23 376.—

**Oberstufe:** min. Fr. 17 418.—, max. Fr. 24 630.—

#### Zulagen:

Ortszulage pro Jahr Fr. 1296.— für Ledige, Fr. 1728.— für Verheiratete, Familienzulage pro Jahr Fr. 660.—, Kinderzulage pro Jahr und Kind Fr. 660.—, Teuerungszulage auf sämtlichen Bezügen zurzeit 9 Prozent.

**Anmeldung** für den 19. Oktober möglichst **sofort**, für den 19. April bis zum **31. August 1970**.

Für jede Auskunft steht unser Rektorat zur Verfügung (Tel. Büro 061/38 69 00, privat 38 18 25).

Bewerber werden gebeten, ihre handschriftliche Anmeldung mit Patent, Zeugnissen und Ausweisen über ihre bisherige Tätigkeit einzusenden an den Präsidenten der Schulpflege Allschwil, Dr. R. Voggensperger, Baslerstrasse 360, 4122 Neuallschwil.

## **Universität Basel Turnlehrerausbildung**

Im Sommersemester 1971 beginnen an der Universität Basel Lehrgänge zur Erlangung des eidgenössischen Turnlehrerdiploms I sowie des Turn- und Sportlehrerdiploms für die oberen Schulen.

Die Ausbildung beträgt vier bzw. sechs Semester. Sie umfasst zusätzliche Ferienlehrgänge:

### **Ergänzungslehrgang an der ETS Magglingen Gebirgsausbildung und Wanderungen Kurs für Musik, Gymnastik und Tanz**

Das Turn- und Sportlehrerstudium kann mit weiteren wissenschaftlichen Fächern der Lehrerausbildung kombiniert werden.

**Studienbeginn:** 20. April 1971.

**Zulassungsbedingungen:** Kantonale Lehrerpatente, Maturitätszeugnis oder anderer Ausweis, der zur Immatrikulation an der Universität berechtigt.

**Kosten:** Fr. 110.— pro Semester (für die auswärtigen Kurse ist mit Beiträgen von total Fr. 400.— zu rechnen).

**Aufnahmeprüfungen:** 1. Aufnahmeprüfung: 17. Oktober 1970, 2. Aufnahmeprüfung: 20. März 1971.

Wer die erste Aufnahmeprüfung nur provisorisch erfüllt, hat Gelegenheit, sich am 20. März einer Nachprüfung zu unterziehen. Wer erst zur zweiten Aufnahmeprüfung antritt und nur provisorisch angenommen wird, hat sich nach vier Wochen einer Nachprüfung zu unterziehen.

**Leitung und Auskunft:** Dr. Fritz Pieth, Universität Basel, Turn- und Sportlehrerausbildung, Petersplatz 1 (Kollegienhaus), 4000 Basel (Tel. 061/25 35 57).

## **Evangelisch-theologische Fakultät**

### **Zulassungsprüfung für die Immatrikulation von Kandidaten ohne Maturitätszeugnis (2. Bildungsweg)**

Gemäss Beschluss des Regierungsrates vom 20. August 1965 besteht für **Kandidaten ohne Maturitätszeugnis**, jedoch mit gehobener Berufsschule (zum Beispiel Technikum, anerkannte Fürsorge- oder Handelsschule, Beamtenausbildung und ähnliches), die Möglichkeit, durch eine besondere Prüfung zum Theologiestudium an der Universität Bern zugelassen zu werden. Die nächste Prüfung findet im November 1970 statt. Geprüft werden schriftlich und mündlich Deutsch, Französisch, eine weitere Fremdsprache, Mathematik, Geschichte und Geographie. Die Prüfungsreglemente, die die Einzelheiten enthalten, können beim Präsidenten der Zulassungsprüfungskommission bezogen werden.

Bewerber, die das Theologiestudium ergreifen möchten, haben sich bis zum 31. August 1970 beim Präsidenten der Kommission, Herrn Prof. Dr. U. Neuenschwander, Tscharnerstrasse 9, 3052 Zollikofen, anzumelden. Der Anmeldung beizulegen sind ein Lebenslauf, die Empfehlung eines Pfarramtes oder einer kirchlichen Behörde, sämtliche Zeugnisse über die bisherige Ausbildung und berufliche Tätigkeit.

Inhaber eines **bernischen Primarlehrerpatentes** können durch die Prüfungskommission von der Zulassungsprüfung befreit werden, ebenso in besonderen Fällen Inhaber eines gleichwertigen, ausserkantonalen Primarlehrerpatentes.

Es besteht die Möglichkeit, mit den Sprachen Latein, Griechisch und Hebräisch in einem gesonderten Lehrgang zu beginnen.

Für nähere Auskünfte wende man sich an den Präsidenten der Zulassungsprüfungskommission. — Für das Studium stehen Stipendien und zinsfreie Darlehen zur Verfügung. Es sind jedoch in erster Linie die eigenen Mittel, oder, soweit möglich, diejenigen der Familie einzusetzen.

Die Stipendienstelle bei der kant. Erziehungsdirektion steht für nähere Auskünfte zur Verfügung (Tel. 031/64 42 84). Die Studentenschaft der evang.-theol. Fakultät lädt Interessenten zu einem Orientierungsabend, an dem auch Absolventen des 2. Bildungsweges sowie der Präsident der Kommission, Prof. Neuenschwander, teilnehmen, ein. (26. August 1970, 20.00 Uhr an der Erlachstrasse 17, theol. Seminar).

Die ausgeschriebene Prüfung findet diesen Herbst infolge der Gründung der Kirchlich-theologischen Schule Bern zum letzten Mal in der bisherigen Form statt.

Für die Zulassungsprüfungskommission  
Der Präsident:  
Prof. Dr. U. Neuenschwander